Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 8

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zurück zum Pfahlbau!

HAPPY END

Ein Anwalt namens Durantin hatte ein Drama geschrieben: ‹Héloise Paranquet›, das Dumas umarbeiten mußte, um es bühnenfähig zu machen.

«Wer ist denn dieser Durantin?» fragte man ihn.

«Ein ausgezeichneter Anwalt», erwiderte Dumas, «und in meinen verlorenen Stunden auch ein Dramatiker». n. o. s.

Baron Mikosch besucht einen Freund in Graz. Bei Tisch erscheinen die drei Töchter des Hausherrn, der sie mit stolzem Lächeln vorstellt:

«Meine drei Grazien!»

Das gefällt Mikosch ungemein, und als er einen Freund in Pest bei sich begrüßt und seine drei Töchter eintreten, sagt er stolz: «Meine drei Pestien!» n. o. s.